

Ignacio Escribano-Alberca

Glaube und Gotteserkenntnis in der Schrift und Patristik

1974

HERDER
FREIBURG · BASEL · WIEN

INHALT

Einleitung: Glaube und Gotteserkenntnis	1
<i>Erstes Kapitel: Gottesbild und Glaubensbegriff im AT, NT und im hellenistischen Judentum</i>	
1. Der Glaube an die Verheißungen im AT und der Glaube an die Verheißungstat im NT	2
A. Im Alten Testament	2
B. Im Neuen Testament	5
2. Die philosophische Auslegung des AT-Glaubens im hellenistischen Judentum: Philo von Alexandrien	7
<i>Zweites Kapitel: Gotteserkenntnis und Glaubensverteidigung in der ersten patristischen Begegnung mit dem Hellenismus</i>	
3. Die „archaische“ Theologie der apostolischen Väter	13
4. Die Umsetzung des christlichen Glaubens mit Hilfe griechischer Denkkategorien bei den Apologeten	17
A. Die Kosmotheologie der Apologeten	18
B. Glaubensbegründung: Die Auferstehung, die Weissagungen der Propheten und die Logos-Theologie	26
<i>Drittes Kapitel: Die Heilsökonomische Entfaltung des Glaubens bei Irenäus und Tertullian</i>	
5. Heilsgeschichte und Logos-Theologie bei Irenäus von Lyon	32
A. Der christliche Glaube in der Logos-Theologie	33
B. Weltgeschichtlicher Auslegungskanon des Glaubens	34
C. Das Schauen des Göttlichen	36
6. Tertullians Radikalisierung des Glaubens und der Hoffnung	39
A. Das Zeugnis der Seele	39
B. Kosmotheologie	41
C. Die Öffnung des Glaubens auf die Heilsgeschichte	42
D. Glaube, eschatologisch bestimmt	44
7. Die Abendländer des 3. Jahrhunderts: Der Moralismus der Lateiner	46
<i>Viertes Kapitel: Glaube und Gnosis in der alexandrinischen Theologie</i>	
8. Klemens von Alexandrien (140/150 – ca. 216)	50
A. Glaube als Hören des Logos	50
B. Glaubensbegründung	51
C. Ausweitung des Glaubens zur Gnosis	53
D. Gotteserkenntnis in der Gnosis des Klemens	60

9. Origenes († 254)	63
A. Ursprung des Glaubens: das uns ansprechende Wort der Schrift	63
B. Transparenz des Glaubens (Gnosis) durch den Logos	69
C. Die Paradoxie des Übergangs zum „schauenden Glauben“	75
D. Ansätze zu einer heilsgeschichtlichen Glaubensdeutung	79
<i>Fünftes Kapitel: Von der Gnosis zur Mystik im 4. Jahrhundert</i>	85
10. Die klassische Ausformung des Gottesbildes und des Glaubensbegriffes in der nachalexandrinischen Theologie der Kappadokier	86
A. Allgemeines über die neue Situation in der Glaubensauffassung	86
B. Gemeinsame Neufassung der kosmotheologischen Glaubensbegründung: $\Phi\omega\nu\eta$ Gottes in der Schöpfung	89
C. Gregor von Nyssa (ca. 335 – ca. 394)	91
<i>Sechstes Kapitel: Die Bildtheologie in ihrer epistemologischen Ausformung</i>	106
11. Die Integration der spätantiken Entdeckung der Innerlichkeit in der patristischen Blütezeit: Gregor von Nyssa und Augustinus	107
A. Die Vorläufer	107
B. Christliche Anknüpfung an spätantike Traditionen	109
C. Gregor von Nyssa	111
D. Augustinus	116
<i>Siebentes Kapitel: Apologetik bei Antiochenern und Syrern</i>	126
12. Die Motive des Glaubens bei Johannes Chrysostomus und die Wiederbelebung der Apologetik bei Theodoret von Cyrus	126
<i>Achstes Kapitel: Die Systeme der mystischen Theologie in der spätpatristischen Zeit</i>	129
13. Die Ausformung des Gottes- und Glaubensbegriffes bei Pseudo-Dionysius und Maximus Confessor	129